

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 17. Juli 1910.

Nummer 57.

Tisza's Versöhnungspolitik.

Lugos, 16. Juli.

Aus den sumpfigen Niederungen der Parteipolitik wurde das ungarische Abgeordnetenhaus Dienstag für einen Moment emporgehoben auf jene lichteren Gefilde, von denen aus sich ein freierer Ausblick eröffnet und Aktionen ihren Anfang nehmen können, deren Lebenskraft die engen Grenzen des Parteirahmens zu durchbrechen vermag. Graf Stefan Tisza, der sich vor fünf Jahren freiwillig aus dem Hause der Gesetzgebung exiliert hatte, ergriff Dienstag wieder das Wort in dieser Körperschaft, die ihre heutigen Gesichtszüge vornehmlich durch seine uner-müdlische, hingebungsvolle Agitation ausgeprägt erhielt. War aber Graf Stefan Tisza mit geradezu fanatischem Eifer als Apostel durch das Land gezogen, den Anhang zu werben für eine Partei, welche das gefährdete Ausgleichsrecht Deal's neu und fest zu stützen in dem jetzigen Reichstag den Parteistandpunkt verlassen, hat nicht als einer der Führer des öffentlichen Lebens zu seinen politischen Freunden und politischen Freunden und politischen Gegnern gesprochen, sondern als guter Ungar zu allen ungarischen Patrioten, welchem Parteigeilde sie sonst auch angehören mögen; als Ungar zu allen Bürgern, die in diesem Vaterlande leben und ihm angehören.

Der Nationalitätenfrage, die Graf Tisza Dienstag vom Standpunkte des weitausblickenden Staatsmannes erörterte möchte er wohl während der Jahre der Zurückgezogenheit jenes unbefangene Studium geweiht haben, als dessen Ergebnis seine Aufforderung zu einer Art Gottesfrieden zwischen den magyarischen Bürgern und denen anderer Zunge erklingt. Wie eine Mutter, die ihre Kinder

an den Busen drücken will, soll auch der ungarische Staat alle seine Bürger zu sich rufen, wessen Stammes sie auch sein, welche Sprache sie auch reden mögen. Das Vaterland soll nur Patrioten kennen und jedes seiner Kinder muß ihm gleich lieb gelten, wenn es dem Vaterlande nur treu dient. Es hält auch durchaus nicht schwer den versöhnenden Gedanken, den Stefan Tisza Dienstag auf das Ackerfeld der öffentlichen Meinung ausgesät, zu pflegen, damit er wachse und gedeihe und daraus die Saat der Eintracht zwischen der Nation und den Nationalitäten zum Fruchtseggen reife.

Diese Eintracht besteht übrigens bereits und hat sich bewährt in dem Verhältnis, in welchem in Ungarn das Volk deutscher Zunge zu den Magyaren steht. Bei den Deutschen in West- und in Südungarn, konnte keine Agitation erfolgreich aufkommen, die sie dem ungarischen Nationalgedanken zu entfremden trachtete. Und auch die Sachsen, wenn gleich sie nicht müde wurden, das zu verlangen, was sie für ihr gutes Recht hielten, dachten keinen Augenblick daran, sich nicht als treue Kinder des gemeinsamen Vaterlandes zu fühlen. Die Abgeordneten, die aus dem Sachsenboden in den Reichstag entsendet wurden, nahmen gewöhnlich ihren Platz im Schoße einer ungarischen Partei, die Abgeordneten deutscher Zunge aus deutschsprachigen Bezirken schlossen sich von jeher ungarischen Parteien an und nicht jeder ließ sich auf den Bänken der Regierungspartei nieder; es gab deren nicht wenige, die nichts im Lager der intransigenten Achtundvierziger heimisch machten.

Anderes hielten es die Rumänen, Serben und Slovaken. Sie gruppieren sich gesondert von den ungarischen Parteien und forderten gleichsam, als Staat im Staate anerkannt zu werden.

Sie liebäugelten nach außen hin; nach Rumänien, wo die Ungarn durchaus nicht so gut behandelt werden, wie die Rumänen in Ungarn; nach Serbien das sich in aufreizender Wühlarbeit uns gegenüber schon mehr geleistet, als unsere Geduld ertragen dürfte; nach den slavischen Gebieten in dem zerklüfteten Oesterreich, wo der ewige Sprachenhader einem verhüllten Absolutismus Vorschub leistet.

Was wollen diejenigen, die sich in Ungarn von den Ungarn gesondert halten? Soll es auch in unserem Lande soweit kommen, wie in Oesterreich, das von ständigem Gezänke widerhallt? Den berechtigten Klagen über die Unzulänglichkeit und Verlotterung der kommunalen Verwaltung werden sie leichter Gehör schenken, wenn sie diese hören lassen aus der Mitte der ungarischen Parteien die diese Uebelstände ja auch mitfühlen. Nicht indem sie sich von den Ungarn absondern, sondern indem sie sich ihnen anschließen, können die Nationalitäten raschere Abhilfe erlangen gegen die Uebelstände über die sie sich beklagen und von denen die meisten die Bürger ungarischer Zunge ebenso drücken wie sie. Das Gute kann nur eine Politik der Versöhnung bringen.

Zur Hilfsaktion.

Das zur Unterstützung der Ueber-schwemmten gebildete und unter der rastlosen Tätigkeit Sr. Hochwohlgeborenen des Herrn Obergespan Dr. Zoltan Medve wirkende Exekutivkomitee, hat an die Bevölkerung des ganzen Landes folgende Bitte ergehen lassen:

Wir stehen unter dem Eindrucke der entsetzlichen Katastrophe, die an Menschenleben und Vermögen schwere Opfer fordernd, einen bedeutenden Teil der Bewohner unseres Komitates betroffen.

Der am 13. und 14. Juni l. J. niedergegangene Wolkenbruch und das demzufolge entstandene Hochwasser bietet auf jenen Gebieten, welche die zerstörende Flut der Ge-



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G.
TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten. ➔

➔ Mehrfach ausgezeichnet.

birgsbäche und Flüsse durchströmte, ein Bild gräßlicher Verwüstung.

Nach den bisherigen Erhebungen gingen durch die Katastrophe 193 Menschenleben zugrunde, aber dem wütenden Elemente fiel auch das ganze Hab und Gut dieser fleißigen Bevölkerung zum Opfer. Die Verkehrsmittel, Bahnkörper, Telegrafienlinien, Straßen und Brücken, welche die stürmische Wasserflut in ihrem Wege fand, sind sozusagen vollständig vernichtet.

In den von der Katastrophe heimgesuchten Ortschaften verschwanden ganze Gassen und Häuserreihen von der Erdoberfläche und konnte die Bevölkerung an vielen Orten nur ihr nacktes Leben retten, während all ihre Habe den entfesselten Elementen zum Opfer fiel. Auf den Feldern ging nicht nur die ganze diesjährige Ernte zugrunde, sondern es wurden diese durch die reißende Wassermenge auch zum großen Teil mit Felsstücken und Gerölle bedeckt, so daß selbe teils nur durch aufstrenghende Arbeit langer Jahre wieder ertragsfähig gemacht werden können, teils aber auf immerwährende Zeit unbenutzbar bleiben.

Unerseßlich ist der Verlust an familien-erhaltender Arbeitskraft und Millionen beträgt der materielle Schaden, den das Komitat Krassó-Szöreny erlitten.

Die hochherzige und edle 100.000 K.-Spende unseres gekrönten Königs, welche derselbe auf die erste Kunde des fürchterlichen Unglückes gnädigst anweisen ließ, sowie die Hilfe gleichen Betrages der kön. ung. Regierung lindern zwar momentan Not und Elend, doch sind sie trotz ihrer bedeutenden Höhe unzulänglich die von jeglichen Erwerbsmitteln entblößte, ihrer ganzen Habe verlustig gemordene Bevölkerung auch nur teilweise zu entschädigen und ihr die primitivsten Existenzmitteln zu beschaffen.

Die von Allen entblößte Bevölkerung dieses großen Gebietes steht den Kämpfen des Lebens ohnmächtig gegenüber.

Hilfe, weitreichende, rasche Hilfe ist notwendig, um unsere unglücklichen Mitmenschen vom Elend zu erretten.

Der schönste Charakterzug der ungarischen Nation ist, daß sie im Unglück mit den davon Betroffenen gemeinsam fühlt, und an der Linderung der Not liebevoll teilnimmt.

Wir sahen, daß gleich auf die erste Nachricht der entseßlichen Verheerung alle Schichten der ungarischen Sozietät, ohne Unterschied der Religion und Nationalität, ein gemeinsames Gefühl beseelte.

Hieraus schöpfen wir den festen Glauben, daß dort, wo die erhabene Person unseres gekrönten Königs an der Spitze Jener steht, deren Herz und Seele tief empfindet mit jenem Volke, auf welchem Trauer und Elend so schwer lastet: jeder Einzelne mit warmer Liebe im Herzen und aufrichtigem Mitgefühl seine Heller auf einem Altar opfert, bei welchem die arg bedrängte Bevölkerung unseres Komitates mit festem Gottesglauben um Brod und Hilfe fleht.

Im Namen der Liebe richten wir unsere Bitte um Hilfe an die edlen Seelen, an die mitfühlenden Herzen, das Elend unserer vom Schicksal so schwer heimgesuchten Mitmenschen zu lindern.

Wir kennen das edle Gefühl der ungarischen Sozietät, die mit hilfreicher Hand

Brod reichet Allen, welche des Schicksals Hand schwer getroffen, und mitfühlende Herzen die bitteren Tränen der Leiden und Bedrängnisse austrocknet.

In der Erwartung, daß unser flehend Wort Erhörnung findet, bitten wir Ihre milden Gaben gütigst dem Präses des Exekutionskomitees zur Unterstützung der durch die Wasserkatastrophe betroffenen Bevölkerung des Krassó-Szörenyer Komitates zukommen zu lassen.

Lugos, am 4. Juli 1910.

Im Namen des Exekutionskomitees zur Unterstützung der durch die Wasserkatastrophe betroffenen Komitatsbevölkerung:

Emerich Jakabffy,
wirkl. geh. Rat. Staats-
sekretär. Protoktor.

Dr. Zoltan Medve,
K. u. K. Kämmerer,
Obergespan. Präses.

Dr. Miron E. Christea,
gr. or.-rom. Bischof.
Mitpräses.

Dr. Bazul Hossu,
gr.-kath. Bischof.
Mitpräses.

Tagesneuigkeiten.

Ein edler Zug unseres Abgeordneten Dr. Alex. Ploß. Bekanntlich haben die hies. Staats- und Municipaldiurnisten im Interesse ihrer materiellen Lage eine Landesbewegung initiiert. Die Bewegung fand in den Diurnistenkreisen lebhaften Anklang u. schlossen sich sehr viele Diurnisten der Bewegung an. Nachdem aber die früheren politischen Verhältnisse das von Alfons Fleischauer verfaßte Memorandum zur Vorlage nicht gestatteten, so warteten die Diurnisten auf eine günstigere Wendung, welche ihnen die gegenwärtige Legislative um so eher zu sichern dürfte, indem dieselbe das Schicksal aller Bewohner unseres Vaterlandes am Herzen trägt und besonders die Bitte dieser braven und fleißigen Angestellten des Staates zu erfüllen bemüht ist. In dieser Angelegenheit richtete kürzlich die Leitung des hies. Diurnistenklubs eine Anfrage an unseren Abgeordneten Dr. Alexander Ploß, in welcher dieselbe eine Audienz erbitten wollte, um eine mehrgliedrige Deputation, die das Memorandum zu überreichen hätte, entsenden zu können. Se. Exzellenz antwortete unverzüglich und verständigte die hies. Leitung, man möge von der Entsendung einer Deputation absehen, und bloß das Memorandum an ihn schicken, er wird dasselbe der Regierung vorlegen. Zugleich verständigte Se. Exzellenz, daß sowohl der Ministerpräsident, als auch der Finanzminister die Erfüllung der Bitte der Diurnisten im voraus zusagten. Und so ist die sicherste Hoffnung vorhanden auf eine günstige Erledigung derselben.

Todesfall. Am 14. d. M. verschied hier im hohen Alter von 89 Jahren der Domherr des gr.-kath. Domkapitels Peter Pop, welcher in dieser Eigenschaft hier 36 Jahre lang wirkte. Sein Begräbnis hat Samstag den 16. d. M. nachmittags mit großem Pomp und unter riesiger Beteiligung stattgefunden.

Sitzung des Verwaltungsausschusses. Der Komitatsverwaltungsausschuß hielt Donnerstag den 14. d. M. um 11 Uhr vorm. unter Vorsitz Se. Hochgeborenen des Herrn Obergespans Dr. Zoltan Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. An derselben nahmen teil: Vizegespan Jsselluk,

Obernotär Dr. Tala jdy, Komitatsphysikus Dr. May Leitner, Hon.-Obernotär Joh. Milutinovic, Hon.-Oberfiskal Mik. Prostean, technischer Baurat Alexander Lasko, Finanzdirektorstellvertreter Josef Kovacs, kön. Schuldirektor J. Verecz, der Leiter der Remetbogfamer Expositur des Schulinspektorates Michael Papp, Staatsanwalt Kristof Jecher, Dr. B. Fischer, Arthur Gränzenstein und Hedvig Böß. Nachdem der Obergerspan die Sitzung eröffnet hatte, erstattete Vizegespan Aurel Jsselluk Bericht über die Verheerungen der Katastrophe in den südlichen Teilen des Komitates, sowie über die Verfügungen, die zur Linderung der Not, zur Herstellung der Straßen und Behebung der Kommunikationshindernisse bisher getroffen wurde. Obergerspan Dr. Zoltan Medve stellte nach dem umfassenden Berichte des Vizespans den Antrag, daß dieser Bericht nicht nur einfach zur Kenntnis genommen werde, sondern daß ihm in Anbetracht seiner aufopfernden, rastlosen Tätigkeit, sowie für die Umsicht und Energie mit welcher er die Rettungsaktion leitete, protokollarischer Dank ausgesprochen werde, welcher Antrag mit Akklamation angenommen wurde. Die übrigen Berichte der einzelnen Fachreferenten über laufende An-gelegenheiten wurden ohne Debatte zur Kenntnis genommen.

Generalversammlung der Karansebeser

Bermögensgemeinde. Die Karansebeser Vermögensgemeinde hielt Dienstag den 13. d. unter Vorsitz ihres Präses Hofrat Konstantin Burdia eine außerordentliche Generalversammlung, an welcher auch Obergerspan Dr. Zoltan Medve in seiner Eigenschaft als Regierungskommissär teilnahm. Hofrat Burdia bewies auch bei dieser Gelegenheit seine väterliche Fürsorge, mit welcher er schon in so zahlreichen Fällen für das materielle und kulturelle Wohl seiner Grenzer sorgte. Auf seinen Antrag nämlich votierte die Vermögensgemeinde den namhaften Betrag von 200.000 Kronen, mit welchen die Vermögensgemeinde den durch die Wasserkatastrophe Verunglückten teils in Baram, teils in Naturalien zu Hilfe kommt. Hofrat Burdia verdient für die hochherzige Munizipenz Dank und Anerkennung.

Ausgerungen. Wir berichteten in unserer vorigen Nummer, daß der Tinkovaer Zinsasse Johann Gulea, welcher bei der dortigen Industriebahn beschäftigt war, unter die Räder eines Waggons geriet und in derartig schwer verletztem Zustande ins hies. städtische Spital befördert wurde, daß ihm der rechte Fuß amputiert werden mußte. Gulea ist - trotzdem die Operation gut gelang - zufolge des großen Blutverlustes Donnerstag nachmittags mit dem Tode abgegangen. Das Begräbnis hat Samstag nachmittags stattgefunden.

* «Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtököcsi forgalmát.»

Zum Bauunfall beim Gaspary'schen Palais. Die Arbeiter Josef Andrei und Felix Krupon, welche Mittwoch am 13. d. M. vom Gerüste des Neubaus des Paul Gaspary abstürzten und ins städtische Spital überführt werden mußten, befinden sich bereits auf dem Wege der Besserung. Andrei wurde aus dem Spital bereits entlassen und befindet sich in häuslicher Pflege,

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

während Krupen noch im Spital gepflegt wird. Und somit ist der bedauerliche Vorfall ohne ernste Folgen abgelaufen.

Die Staatsbahn als Holzlieferantin. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer beschäftigte sich in der am 28. Juni abgehaltenen Plenarsitzung unter Anderem auch mit der Holzlieferung der königl. ung. Staatsbahnen. Nach einer Zuschrift der Staatsbahndirektionen an die Post- und Telegraphendirektionen liefert sie auch den Postangestellten ärarisches Brennholz zu ermäßigten Preisen. Diesen Umstand hält die Kammer im Interesse der Holzhändler für schädlich und unterbreitete wegen Abhilfe ein Memorandum an den Handelsminister.

Volksfest. Die Lugoser organisierte Arbeiterschaft veranstaltet heute, Sonntag, in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia ein Volksfest, auf welches wir das g. Publikum auch auf diesem Wege aufmerksam machen.

Das Ehrlich'sche Heilmittel. Man meldet aus Wien: Zum ersten Male wurde heute in Wien das neue Ehrlich'sche Heilmittel in Anwendung gebracht. Im Kaiser Franz-Josef-Ambulatorium nahm Vormittags Professor Dr. v. Reißl an einigen Patienten Injektionen vor. Es hatten sich zahlreiche Patienten freiwillig zu den Injektionen gemeldet, doch will die Leitung des Ambulatoriums, wie bei einem neuen Heilmittel selbstverständlich, sehr vorsichtig zu Werke gehen. Infolgedessen hat heute nur ein einziger Patient eine Injektion mit dem Mittel erhalten. Der Patient ist ein fünfzigjähriger Mann, ein Dekorateur, der vor zwei Monaten eine spezialistische Behandlung durchgemacht hat und nunmehr von einer Rezidive befallen wurde. Die Injektion wurde genau nach den Vorschriften Ehrlich's durchgeführt. Der Patient empfand dabei ganz unwesentliche Schmerzen, die bald verschwunden waren.

Die Verwertung des Obstes. Ackerbauminister Graf Bela Serenyi hat, um die Verwertung des Obstes zu fördern, eine Verordnung erlassen, in welcher er verfügt, daß die im Besitze des Staates befindlichen Obstverarbeitungsmaschinen den Gemeinden oder Vereinen auf die Dauer von 3-6 Wochen leihweise unentgeltlich überlassen werden. Die Transportkosten der Maschinen haben die Interessenten zu tragen.

Eine neue Kommandit-Gesellschaft. Die Annonzen-Expedition Julius Leopold in Budapest, welche die größten in- und ausländischen Inserenten zu ihren ständigen Kunden zählt, und mit dem berühmtesten, größten Apparat in dieser Branche arbeitet, hat sich in eine Kommandit-Gesellschaft umgewandelt. Die Firma wurde in das handelsgerichtliche Protokoll am 6. Juli eingetragen. Das einzige, interne Mitglied der Gesellschaft bleibt Herr Julius Leopold, der dieses Unternehmen mit ausgezeichneten Fachkenntnissen und anerkannter Agilität auch weiterhin leiten wird. Wie wir erfahren, wird Herr Julius Leopold im Vereine mit mehreren größeren Provinzblättern eine ganz separate Abteilung bilden die sich nur mit den Angelegenheiten der ungarländischen Provinzblätter befassen wird.

Nette Zustände. Im hiesigen städtischen Schlachthause herrschen so unhaltbare, vom ästhetischen und hygienischen Standpunkt nicht genug zu rügende Zustände, daß sich mehrere Bürger veranlaßt sahen, sich mit einer diesbezüglichen Klage direkt an den Obergespan zu wenden und um Abstellung der schauerlichen Uebelstände zu petitionieren. In der Klage heißt es unter Anderem, daß das

Schlachthaus ein wahrer Miasma- und Unratbehälter ist, daß die Wände von Blut, Fett und Unrat bedeckt sind, daß in der Kühlkammer eine Unmenge von Ratten hausen, welche das dort aufgehängte Fleisch benagen und daß dieses in solch appetitlichem Zustande ausgeschrotet wird. Der Obergespan hat schleunigst den Vizegespan angewiesen in dieser Angelegenheit eine Untersuchung einzuleiten und die unerhörten Uebelstände ehebaldigst abstellen zu lassen.

Geldverkehr mit dem Auslande. Zur Erleichterung des Geldverkehrs im auswärtigen Handel hat die kön. ung. Postsparkassa mit dem Schweizerischen Bankverein in Basel, mit der Banca Commerciale Italiana in Milano, Nationalbank für Deutschland in Berlin das Uebereinkommen getroffen, wonach am 1. Juli d. J. bei den genannten Banken bei ihren Filialen und Zahlstellen zu Gunsten resp. zur Last der Conto-Eigentümer der kön. ung. Postsparkassa Zahlungen vorgenommen werden können. Die Interessenten können hinsichtlich der Ueberweisung von Sekretariat der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer die näheren Bedingungen erfahren.

Kafee-Restaurierung. Der Besitzer des „Kafee Korso“ läßt seine Kafeehauslokalitäten restaurieren und den modernsten Anforderungen gemäß adaptieren, so daß sich dieses elegante Kafee, der Sammelplatz unserer intelligenten Kreise, im neuen Gewande als ein Etablissement ersten Ranges repräsentieren wird.

Die Typhusepidemien in der Hauptstadt und wie Budapest Blätter melden nicht in letzter Reihe dem Eisangel zuzuschreiben und so ist es eigentlich für jeden Ort sehr angenehm, wenn eben für Eisvorräte gesorgt ist. Wir glauben aus diesem Grunde unseren Lesern eine erwünschte Mitteilung zu machen, wenn wir dieselben auf die bedeutenden Eisvorräte der hiesigen Firma Michael Schattles (Telefon 16) aufmerksam machen, da jedes gewünschte Quantum billigt berechnet franco ins Haus stellt.

Lieferung von Deckungsmaterial der Landstraßen. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß zur Lieferung des Deckungsmaterials der Landstraßen im Komitate Temes am 4. August d. J., Vormittags 10 Uhr die Offertverhandlung stattfindet. Offerte sind bis zu dieser Zeit beim Vizegespan des Komitates einzureichen. Die näheren Bedingungen können beim Staatsbauamt besichtigt werden.

Schwimmschulnachricht. Seit dem das Hochwasser die Karl'sche Schwimmschule, dieses einzige Badeetablisement unserer Stadt beschädigte, hat sich in einem Teile des Publikums die irrige Ansicht verbreitet, als ob die Schwimmschule nicht genug befestigt wäre und das Baden daselbst gefährlich wäre. Demgegenüber versichern wir das badende Publikum aufs Entschiedenste, daß die Karl'sche Schwimmschule mit der größten Umsicht restauriert wurde und jedwede Furcht total unbegründet ist. Die Schwimmschule steht viel fester als zuvor, da hiezu alle Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden und dieselbe ämtlich untersucht wurde.

Lugos wird eine Weltstadt, aber natürlich nur bezüglich der unerhörten enormen Steigerung der Preise aller Lebensmittel. Den von den Landwirten so sehr gefürchteten Medardustag haben wir schon längst glücklich hinter uns, es verdunkelte an diesem Tage kein graues Wölkchen den Horizont, der Schnitt hat schon begonnen und mit Recht kann einer gesegneten Ernte entgegengesehen werden. In den Gärten grünt, sproßt und

gedeiht das Gemüse in Hülle, Fülle und Ueberfluß. Der Stand der Kukuruzfenchung läßt nichts zu wünschen übrig, die Getreide- und Maispreise sinken und trotz alledem herrscht auf unserem Plage eine in Lugos noch nie dagewesene Teuerung. Semmel und Kipfel werden kleiner, Fleischpreise sind dafür größer, Gemüse und Geflügel sind kaum zu kaufen, weil alles von Zwischenhändlern aufgekauft wird. Unter der Flagge des Freihandels und infolge des von der gottseligen Koalitionsregierung so sehr protegierten Agrariertums gehen wir — trotzdem es Tagelöhne von 6-12 und auch 16 Kronen gibt — also langsam aber stetig zu Grunde. Wo sonst soll dies eigentlich hinführen?!

Warum brauchen wir das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht? Unter diesem Titel hat die Zentrale der „Liga des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes“ (Wahlrechts-Liga) eine Broschüre in ungarischer Sprache herausgegeben. Diese Broschüre hat die Buchdruckerei Karl Mark & Comp. in Werschetz, mit Bewilligung der Zentrale in deutscher Sprache übersetzt und in Druck gelegt. Preis per Stück 8 Heller, per 100 Hefen 7 Kronen, per 1000 Hefen 60 Kronen.

Ausbildung jüdischer Landwirte und Gärtner. Jüdische Waisenknaben oder Knaben armer Eltern im Alter von 13-16 Jahren, die 2-4 Bürgerschulen mit gutem Erfolge absolviert haben und eine gesunde, kräftige Körperkonstitution besitzen werden durch den Ungarischen Israelitischen Handwerker- und Ackerbauverein bei Gratisverpflegung und Bekleidung zu Handels- u. Kunstgärtnern oder Landwirten ausgebildet. Eigenhändig geschriebene Aufnahmsgesuche sind unter Beilegung von Geburts-, Schul-, Armut- und Revakzinationszeugnissen, sowie mit der schriftlichen Einwilligung der Eltern versehen bis Ende August d. J. persönlich beim Sekretariat des Vereines (Budapest, VII., Damjanichgasse 48) einzureichen.

Am 23. Juli

in Buziásfürdő

Anna-Ball

Entree:

per Person 2 K.
Familie (3 Personen) 5 K.

Die Revolverkämpfe in der Lemberger Universität, bei denen es leider auch ein Todesopfer gab, fanden Widerhall in der ganzen Monarchie. Die aufregenden Szenen vor der Rektoratskanzlei sind in Wort und Bild eingehend dargestellt in den vorliegenden Nummer 27 des „Interessanten Blattes“. Ebenso die anderen großen Ereignisse der Woche, die glückliche Ankunft des durch elf Tage im Indischen Ozean verschollen gewordenen Lloyd dampfes „Drieste“ in Bombay, die Auffindung der durch acht Tage von Rettungsexpeditionen am Schneeberg gesuchten abgestürzten Wiener Touristen. In zwei großen Aufnahmen ist Aufzug und Niederbruch des ersten Passagierdampfers der Lüfte, des „Zeppelin VII“, zu sehen, dessen 20 Insassen wie durch ein Wunder dem Tode entgingen. An die Wechselfälle des Schicksals

mahnt das Bild von der französischen Marktenderin Gosser, welche eine Million in der Lotterie gewonnen und jetzt verloren hat sowie die Schlusszene des Hofrichterdramas, die Einlieferung des ehemaligen Oberleutnants in die Strafanstalt. Inhaltlich schließt sich hier der eingestellte Schwurgerichtsprozeß der exzentrischen Millionärin und Majorswitwe Frau v. Schönebeck-Weber in Allenstein, die während der Verhandlung irrsinnig wurde. Der aufsehenerregende Fleischstreik in Krems. Der wieder gesund gewordene Kaiser Wilhelm an Bord seiner Yacht in Kiel, das bulgarische Königspaar in Paris, im Spital und bei Schießübungen, Erzherzog Rainer beim mährischen Landeschießen, die neuen deutschen Staatsmänner, das Präsidium des ungarischen Abgeordnetenhauses, ein Jubiläum Roseggens, ein drahtloses Telephon für verschüttete Bergleute, ein Tag aus dem Leben der Londoner Polizei, der Bankräuber in Friedeberg, historische Gräberfunde in Braunau zc. zc. sind nur ein Teil des reichen Inhalts dieser Nummer des „Interessanten Blattes“, das ständig an reichhaltigen Rubriken führt: „Mode in der Familie“, Romanbeilage (derzeit ein spannender Roman aus der Amegionskrise), „Tutti Frutti“, „Ereignisse der Woche“, „Theater und Kunst“, „Sport“, „Unterhaltungssack“ und Novellen erster Autoren. Der Abonnementpreis des „Interessanten Blattes“ (Wien, I. Schulerstraße 22) beträgt vierteljährlich nur K 3.20.

Die Mode in Wien. Je weiter die Saison vorrückt, desto hübscher kristallisiert sich die Sommermode aus den Uebertreibungen der erst auf dem Plan erschienenen Modeschöpfungen und Modeneuerungen heraus. Es ist wirklich erfreulich zu bemerken, mit welchem gesundem Instinkt der Geschmack der Wienerin immer wieder all jene Lächerlichkeiten perhorresziert, die zumeist als schier unerläßliche Begleiterscheinungen jeder neuen Pariser Mode anhaften und ohne Rücksicht auf die Gestalt der Trägerin — einzig und allein um der Neuheit willen — von der Französin gutgeheißen werden. Wenn man z. B. das soeben erschienene Heft 20 der „Wiener Mode“ durchblättert, so findet man, daß darin dem herrschenden Zug der Mode ganz gerecht worden ist, jedoch ohne alle unschönen Uebertreibungen und immer mit Berücksichtigung der Kleidsamkeit all der Abend-, Straßen-, Sport- und Hauskleider, Umhüllen und Blusen, die der heißen Jahreszeit entsprechend gewählt sind. Ganz wunderschön sind auch die Handarbeitsvorlagen und im belehrlichen Teil ist unter anderem auch die Beamtinnenfrage in interessanter Weise beleuchtet, so neben dem Unterhaltungsteil auch brennenden Fragen des praktischen Lebens Raum gebend.

Volkswirtschaft.

Verbilligung der Fleisch-Einfuhr.

Es darf als ein großes Verdienst des bekannten Hygienikers und Bakteriologen Universitätsprofessor Dr. Rudolf Emmerich in München anerkannt werden, daß es ihm gelungen ist, einen Weg zu zeigen, auf welchem die Einfuhr von frisch geschlachtetem Fleisch mit wenig Kosten aus den großen Fleisch produzierenden Ländern ermöglicht wird. Diese — übrigens — patentierte = Erfindung ist überaus einfach und hat zu sehr günstigen Resultaten geführt.

Alle bisher bekannten Konservierungen durch Kälte oder Hitze kommen hierbei nicht zur Anwendung ebenso wenig in das Fleisch dringende Chemikalien. Nach den Professor Dr. Emmerich'schen Patenten werden die Hauptblutgefäßwege, auf welchen bekanntlich das Eindringen der Fäulnis-Bakterien erfolgt, durch eine einfache Methode mittelst eines unfehlbaren bakteriologisch begründeten Mittels abgeschlossen. Ein so behandeltes geschlachtetes Thier kann, selbst bei höheren Temperaturen, wochenlang hängen, ohne daß das Fleisch verdirbt. Das ist nur ein Vorteil! Der weit beträchtlichere aber ist der, daß das so behandelte Fleisch, in Stücke zerlegt und in Tonnen verpackt, — selbst durch eine mehrmonatliche Reisedauer aus den entferntesten Gegenden wie Australien — einen Unterschied im Geschmack gegenüber dem frischen Fleische nicht aufweist.

Im Allgemeinen geschieht die Konservierung von frischem Fleische in diesen großen Produktionsländern seither dadurch, daß man es in gefrorenem Zustande auf eigens hierzu erbauten Eisenbahn-Waggons und Dampfzügen

mit Kältevorrichtungen unter Aufwand sehr bedeutender Kosten versandte.

Zwischen der Erfindung des Herrn Professor Dr. Emmerich und der jetzigen praktischen Ausführung liegen nahezu fünf Jahre; es mußten eben erst die Wege von der Theorie zur Praxis durch langwierige Versuche gefunden werden.

Es wurde wiederholt in München geschlachtetes Fleisch über den Aequator expediert und bei seiner Zurückkunft geprüft. Anfangs zeigten sich immer noch Mißstände, diese sind aber jetzt überwunden, denn die letzten aus den Tropen zurückgekommenen Sendungen sind in solchem Zustande angelangt, daß sie in Geruch, Geschmack und Aussehen von frisch geschlachtetem Fleisch kaum zu unterscheiden waren. Insbesondere stellte sich auch keinerlei Gewichtsverlust heraus.

Nach dem Emmerich'schen Verfahren behandeltes und verpacktes, über drei Monate altes Fleisch, wurde in Anwesenheit von Sachverständigen des kgl. bayerischen Kriegsministerium und einer Zahl von Fachleuten vor Kurzem geprüft; es konnte zwischen diesem und frisch geschlachtetem Fleisch äußerlich kein Unterschied gefunden werden, das gleiche war der Fall beim Genuß. Die praktische Anwendung des Verfahrens ist von einem Fachmann, dem Großschlächtereibesitzer August Ottenrieder in München, durchgeführt worden.

Es darf mit Sicherheit dieses Verfahren in die Praxis aufgenommen werden, wodurch den Fleisch importierenden Ländern ein großer Nutzen erwächst; leider kam Oesterreich-Ungarn infolge der gesetzlichen Bestimmungen über die Einfuhr von geschlachtetem Fleische nicht profitieren sondern die Erfindung käme heute lediglich für Schiffs-Verproviantierungen in Betracht.



Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,

Beschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümieren
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40

Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp.** und **Fischer J.**

==== Minden praktikus hölgynek nagyon fontos érdeke ====

BREIT IGNÁCZ

elsőrendü blous, pongyola és ruhakülönlegességek nagy áruháza megtekintése

Telefon 235

Lugos, Király-utca 3

Telefon 235

ahol kizárólag elsőrendü áruk mindenkor a legutolsó divat szerint, rendkívül kedvezményes árakban szerezhetők be.

Nagy választék férfi divat árukban, ingyek, gallérok, nyakkendők és még nagyon sok hozzá tartozó cikkekben.

Külön próbaterem!

Bármikor megtekinthető!

Kivánatra házhoz küldöm.

MOZIVORSTELLUNGEN im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass
vom 1. Juli angefangen

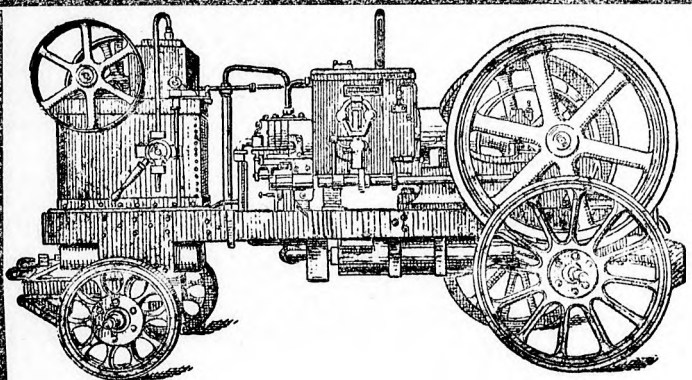
Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und
halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vor-
stellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN, Hotelier.



Original „OTTO“ MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.
BENZINGLOKOMOBILE
und complete
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

VIEL GELD

eriparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei
mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battiste, Zephyre
in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafaze, Teppiche,
Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Cravatten,
Strümpfe, Socken, Damen-Gürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-
Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Dunst-, Gurken- u. Patentkonserven-
Gläser mit Schrauben, Porzellan,
Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke
und Bilderrahmen werden bis zur
Fertigstellung meines Geschäftes

Széchenyi-Gasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Naschitz

vorläufig dortselbst im Hofe rechts
verkauft.

Hecker Gábor

Kaufmann J. Nachfolger

Die Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich dem g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN

LUGOS, Alter Marktplatz.

Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Cassenzimmern, 1 Vorzimmer,
2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis,
Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche
Räume mit Wasserleitung und elektrischen
Beleuchtung versehen) ist vom 1. Juli an

zu vermieten.

Näheres Bonnazgasse 18.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem po-
litischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate ver-
breitet ist.

Schöner Verdienst.

Frauen, die neben der Führung ihrer
Hauswirtschaft durch Spitzenhäkeln sich
einen dauernden, schönen Erwerb ver-
schaffen wollen, mögen sich wenden an:

„Magyar Csipke és Kiviteli vál-
lalal“, Déván.

Schöner Verdienst.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfl. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem Namen

Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnar.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.
Etwas besseres als die
Fußboden-Lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

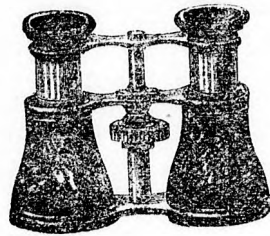
Zu haben nur in der Spezialehandlung:
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

— Temesvár, Agrar-Palais 7. —

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur :-: :-: Krankenpflege :-: :-: Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für ——— Temesvár. ———



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- :-: :-: Sport-Artikel. :-: :-: Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabriks- ——— preisen. ———

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

Simics & Comp., Lugos

Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste Fündung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

➔ Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten. ➔

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA

Crème Preis 1.- K
 Seife „ -.60 „
 Poudre „ 1.- „
 Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohl-schmeckender und wohl-riechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene
 das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

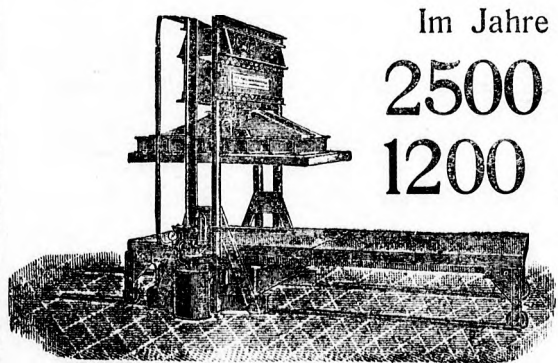
Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker
 M ü l l e r, in Pancsova bei Apotheker B a u e r.

----- Diskreter Postversandt zweimal täglich. -----
 Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

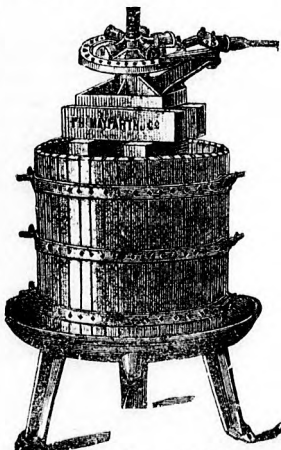
35.000 Pressen für Wein und Obst
 20.000 Obst- und Traubenmühlen
 300 hydraulische Pressen

für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.



Im Jahre 1909 wurden
 2500 Pressen
 1200 Mühlen
 angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte
 dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

PH. MAYFARTH & Comp.

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.
 Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.
 Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.

Ein schönes
DURCHHAUS

ist aus freier Hand

zu verkaufen.

Näheres in der Buchdruckerei
Husvéth & Hoffer, Lugos

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

**Spezialist in Wasserleitungs-
 Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste
 Funktionierung geleistet wird.

**Präzise Einführung von Haus-
 telegraphen etc.**

Jede Arbeit wird prompt und
 exquisit geliefert.

Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehlt sich zur Übernahme aller in
 sein Fach einschlagenden Maler- und
 Anstreicher-Arbeiten.

Relief- u. Velour-Malerei.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen
 Mustern, welche er fachtütchtig
 und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölcz, Drechsler-
 meister.



Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp., Anfer-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
 langen Jahren als zuverlässige Einreibung
 bei **Gicht, Rheumatismus und Er-
 kältungen** angewendet wird.
Warnung. Unberwertiger Nachahmungen
 wegen sei man beim Einkaufe
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen
 in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“
 und dem Namen **Nichter** an. — Zum
 Preise von 80 h., 1.40 und 2.- vor-
 rätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot
 bei **Kosel von Töröl, Apotheker in Budapest.**
**Dr. Nichter's Apotheke am „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

FAÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fagaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart – nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch – giftfrei – porös. Idealanstrich für innenräume, noch ungefärbte Fagaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.
Depot: STICSINSKY IGNÁC, Lugos.



TELEFON SZÁM:

Belváros 74.

Erzsébetváros 723.

KLEIN R. utóda

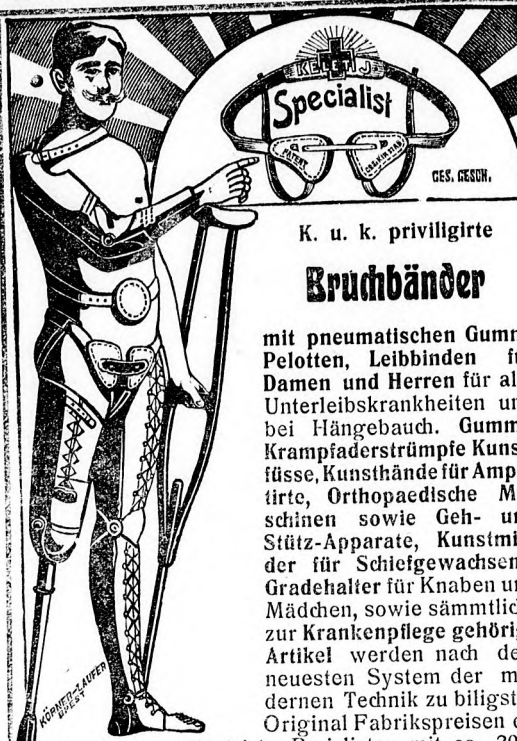
mű- és épületlakatos

TEMESVÁR-BELVÁROS.

OBERMÜLLER

wird in der Hodoser Dampfmaschine sofort aufgenommen.

Näheres bei Franz Knapp, Buziáserg. 26



K. u. k. privilegierte

Bruchbänder

mit pneumatischen Gummi Pelotten, Leibbinden für Damen und Herren für alle Unterleibskrankheiten und bei Hängebauch. Gummi-Krampfaderstrümpfe Kunstfüsse, Kunsthände für Amputierte, Orthopaedische Maschinen sowie Geh- und Stütz-Apparate, Kunstnie-der für Schiefgewachsene. Gradhalter für Knaben und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt. Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franco versendet durch die Fabrik ärztlichhygienischer Spezialitäten von

KELETI J. BUDAPEST, IV.,
Koronaherczeg-
utca 17.

Gegründet 1878.

Telefon 13-76

A magyar újságírás szenzációi!

A NAP

A magyar közönség legkedveltebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hí és kérlelhetetlen szószólója.

Főszerkesztő: Felelős szerkesztő:
Braun Sándor. Hacsak Géza.

Naponként 155.000 példány!

== Egy szám: 2 krajcár. ==

A Nap előfizetési ára:

Egész évre . 16.- K Negyedévre . 4.- K
Félévre . . . 8.- K Egy hónapra 1.40 K

FIDIBUSZ

A legkitünőbb magyar élclap!

Páratlan népszerűség!

Remek szöveg! Pompás képek!

Mesésen olcsó!

== Egy szám: 6 krajcár. ==

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre . 6.- K Negyedévre . 1.50 K
Félévre . . . 3.- K Egy hónapra . 50 K

Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal:

Budapest VIII., Rökk Szilárd-u. 9.

- APOTHEKER - A. THIERRY'S BALSAM

☛ Gesetzlich geschützt! ☛

Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenbeschwerden, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Sartzleibigkeit zc. Ausserlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreissen, Auschlägen, speziell Influenza zc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezial-Familien-reiseflasche K 5.-

Apotheker A. THIERRY'S allein echte
CENTIFOLIENSALBE

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füssen, Abheften, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhafter Operationen unnötig. 2 Dozen K 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.
Central-Depot bei Apotheker Jof. v. Török, Budapest.

A. THIERRY'S BALSAM



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke
des
A. Thierry in Pregrada
bei Rohitsch-Slavonien.

A. THIERRY'S BALSAM